

## Datenblatt Diarsentrioxid

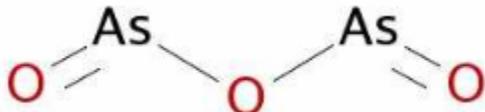
### **Haftungsausschluss:**

Bitte beachten Sie, dass hier bekannte bzw. „normale“ Verwendungen von SVHC zusammengestellt sind und es möglich ist, dass SVHC auch anders als vorgesehen (also in „exotischen“ Anwendungen) verwendet werden. Die Anwendungsinformationen sind nach guter Praxis zusammengestellt. Aktualisierungen finden unregelmäßig statt, z. B. wenn sich die rechtlichen Anforderungen ändern oder neue Verwendungen für den Stoff bekannt werden.

Dieses Angebot wird von der LUBW mit Sorgfalt erstellt und gepflegt. Dennoch können wir für die Vollständigkeit, die Richtigkeit und die Aktualität der dargestellten Daten keine Gewähr übernehmen. Für Schäden, die sich aus der Verwendung der abgerufenen Informationen ergeben, wird keine Haftung übernommen.

## 1 Stoffidentität

Tabelle 1: Übersicht über die Stoffidentitäten

	Diarsentrioxid
Name (IUPAC)	dioxodiarsoxane
CAS-Nr.	1327-53-3
EINECS	215-481-4
Synonyme	-
Warum SVHC	krebserzeugend (Artikel 57a)
Strukturformel <sup>1</sup>	

## 2 Informationen zur Anwendung

Als Entfärbungsmittel für Glas und Emaille, als Raffinations- und Oxidierungsmittel bei der Herstellung von Spezialglas und Bleikristall, Additive in Holz, Metall, Glas und Kunststoff, Konservierungsmittel für Leder, Pigment, Entfärbemittel

### 2.1 BEKANNTE FUNKTIONEN DER STOFFE

Entfärbungsmittel, Konservierungsmittel, Beize

<sup>1</sup> Quelle: Strukturformel aus dem Anhang XV Dossier der ECHA.

## 2.2 MÖGLICHER EINSATZ IN MATERIALIEN

Tabelle 2: Übersicht über den möglichen Gehalt von Diarsentrioxid in Materialien

Material	Gehalt > 0,1 % wahrscheinlich?	Sonstige Informationen
Eisen und Stahl	Ja	
Glas & Keramik	Ja	
Gummi	Nein	
Holz	Ja	
Kunststoffe	Ja	
Leder	Ja	
Mineralische Materialien	Nein	
Nichteisenmetalle	Ja	
Papier	Nein	
Textilien	Nein	
Beschichtungen und Klebstoffe	Ja	Beispiele: Produkte zur Behandlung von Leder (PC23)

### 2.2.1 MATERIALUNTERGRUPPEN

- Polyethylen, PE; Polyvinylchloride, PVC; Ungesättigte Polyester, UP, weichgemachtes PVC, LDPE und Polyester

## 2.3 EINSATZ IN ERZEUGNISSEN

Die Einsatzbereiche in Erzeugnissen sind entweder aus den Meldungen an die ECHA entnommen oder entsprechenden Hinweisen von Herstellern. Die aufgeführten Erzeugnisse sind als Beispiele für Erzeugnisse zu werten, in denen die SVHC enthalten sein könnten.

### 2.3.1 BEISPIELE FÜR ERZEUGNISSE

Spezialglas, Bleikristall

## 2.4 INFORMATIONEN ZU FREISETZUNGEN UND EXPOSITIONEN

Keine Angaben

### 3 Verwendungsverbote und Beschränkungen

- REACH Anhang XIV (Zulassung): Diarsentrioxid ist zulassungspflichtig
- REACH Anhang XVII (Beschränkungen):
  - Eintrag 19: Beschränkungen für Arsenverbindungen.
  - Eintrag 72: In Kleidung, anderen Textilien und Schuhwaren gilt eine Höchstgrenze für die Konzentration nach Gewicht in homogenen Materialien.
- Spielzeugrichtlinie: Stoffe, die gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 als karzinogen, mutagen oder reproduktionstoxisch (CMR) der Kategorie 1A, 1B oder 2 eingestuft wurden, dürfen in Spielzeug, in Spielzeugkomponenten oder in aufgrund ihrer Mikrostruktur unterscheidbaren Spielzeugkomponenten nicht verwendet werden.

## 4 Gefährliche Eigenschaften

Tabelle 3: Harmonisierte Einstufung von Diarsentrioxid nach CLP-Verordnung

Informationen zur Gefährlichkeit	Gefahrenklassen und -kategorien	Gefahrenhinweise
<b>Gesundheitsgefahren</b>	Acute Tox. 2 *	H300: Lebensgefahr bei Verschlucken.
	Skin Corr. 1B	H314: Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
	Carc. 1A	H350: Kann Krebs erzeugen.
<b>Umweltgefahren</b>	Aquatic Acute 1	H400: Sehr giftig für Wasserorganismen.
	Aquatic Chronic 1	H410: Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
<b>Allgemeines</b>	* Die MindestEinstufung in Bezug auf eine Kategorie ist durch „*“ gekennzeichnet..	

Tabelle 4: Selbsteinstufungen von Diarsentrioxid im C&L-Verzeichnis <sup>2</sup>

Informationen zur Gefährlichkeit	Gefahrenklassen und -kategorien	Gefahrenhinweise
<b>Gesundheitsgefahren</b>	Acute Tox. 2	H300: Lebensgefahr bei Verschlucken.
	Skin Corr. 1B	H314: Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
	Resp. Sens. 1	H334: Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.
	Muta. 2	H341: Kann vermutlich genetische Defekte verursachen.
	Carc. 1A	H350: Kann Krebs erzeugen.
	Repr. 1A	H360: Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen.
	STOT RE 1	H372: Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition.
<b>Umweltgefahren</b>	Aquatic Acute 1	H400: Sehr giftig für Wasserorganismen.
	Aquatic Chronic 1	H410: Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

<sup>2</sup> Quelle: [Einstufungs- und Kennzeichnungsverzeichnis](#) (C&L-Verzeichnis). Das Einstufungs- und Kennzeichnungsverzeichnis der ECHA enthält alle Einstufungen für Stoffe auf dem europäischen Markt. Da alle Hersteller und Importeure eines Stoffes die Einstufung und Kennzeichnung an die ECHA melden und diese Informationen weder überprüft, noch automatisch harmonisiert werden (können), unterscheiden sich die Selbsteinstufungen für einen Stoff in den unterschiedlichen Einträgen. Bei den hier aufgelisteten Einträgen handelt es sich um eine Zusammenstellung der am häufigsten vorgenommenen Selbsteinstufungen. Selbsteinstufungen, die die rechtsverbindliche harmonisierte Einstufung unterschreiten, werden nicht berücksichtigt.

## 5 Links und Quellen

*Im Folgenden sind nur Quellen zu Informationen angegeben, die nicht auf der Internetseite der ECHA verfügbar sind.*

<b>BEARBEITUNG</b>	Ökopol GmbH cjt Systemsoftware AG	
<b>AUFTRAGGEBER</b>	LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg	Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
<b>UND</b>	Referat 35	Referat 43
<b>REDAKTION</b>	Postfach 100163 76231 Karlsruhe <a href="http://www.reach.baden-wuerttemberg.de">www.reach.baden-wuerttemberg.de</a>	Kernerplatz 9 70182 Stuttgart